

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 107. Samstag den 5. September

1846.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 1395. (1) Nr. 1221.  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Strubel von Piauzbüchel, in die executive Heilbietung der, dem Johann Garbeis, pct. aus dem Vergleiche v. 14 Mai 1844 schuldigen 16 fl. 45 kr. C. M. c. s. e., gespendeten Fahrniß, bestehend in Wagen und Vieh, gewilliget, und zu deren Vornahme die 2 Tagsatzen auf den 1. October und den 15. October l. J., jedesmal früh 10 Uhr in loco Unterschleinitz mit dem Beifage bestimmt worden, daß die feilzubietenden Fahrniß, falls sie bei der 1. Tagsatzung nicht an Mann gebracht werden würden, bei der 2. auch unter dem Schätzungsvertheile werden verkauft werden; wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 14. August 1846.

B. 1348. (3) Nr. 1226.  
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tressen wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Ovijaz in Laibach, als Curator der minderjährigen Eduard, Albina, Ernestine und Julius Schaffer, in die Convocation der Gläubiger nach

deren am 23. Juni d. J. zu Weinbüchl mit einem schriftlichen Testamente verstorbenen Frau Mutter Amalia Schaffer, geborene v. Hödransperg, gewilliget und die diesjährige Tagsatzung auf den 30. September d. J. vor diesem Gerichte anberaumt worden, wobei alle jene, welche auf den Amalia Schafferschen Verlaß was immer für Ansprüche zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen und ihre Forderungen rechtsständig darzuthun haben, als sie sich sonst die Ausbleibensfolgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. R. Bez. Gericht Tressen am 23. August 1846.

B. 1374. (3) Nr. 2290.  
E d i c t.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Nachlaß des, am 23. Jänner 1841 ohne Hinterlassung eines letzten Willens zu Freihof verstorbenen Georg Laßnig einen Anspruch stellen zu können vermeinen, haben bei der zu diesem Ende auf den 28. September d. J. Vormittag 9 Uhr anberaumten Tagsatzung ihre Rechte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben würden.

R. R. Bezirksgericht Neustadt am 18. August 1846.

B. 1407. (1)

## Bruchbänder zur Heilung der Brüche. (Mit allerhöchstem Privilegium.)

Ueber die Vorzüglichkeit und das höchst Zweckmäßige der Methode des Gefertigten, bei Heilung der Brüche, haben sich viele der berühmtesten Aerzte sehr anerkennend ausgesprochen.

Da sich viele Personen brieflich an ihn wenden, und die für sie passenden Bruchbänder zugeschickt zu erhalten wünschen, so ersucht der Gefertigte, um die richtige Wahl für jedes Bedürfniss treffen zu können, bei künftigen Bestellungen jederzeit zu bemerken: ob der Bruch einfach oder doppelt, und wenn einfach, auf welcher Seite er ist, ob er in der Leiste liegt, welche Größe er in seiner stärksten Entwicklung hat, und ob der Bruch zeitweilig zurücktritt, oder immer herausbleibt. Endlich ist es auch nothwendig, daß der Bestellung das Maß von dem Umfange des Körpers an der Stelle, wo das Bruchband angelegt werden soll, beigegeben werde.

Man kann sich diese Bruchbänder bei dem Gefertigten, als dem Erfinder derselben, gegenwärtig in Laibach, am Marktplatz, im Gasthause „zum österreichischen Hof“, 2. Stock, Zimmer Nr. 24, wo er bis zum 24. September 1846 verbleibt und von 9 bis 1 Uhr anzu treten ist, verschaffen. — Man findet noch bei ihm: Nachtbandagen; sie dienen zu den erstern als Unterstützungsmittel zur Heilung der Brüche; auch Schulterhalter für junge Personen, gegen Anlage der Rückgrats-Krümmung.

Dr. Riviere.

## Edictal - Vorladung.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung Laibach's werden nachstehende, zur Militärstellung berufene und vom Hause abwesende Individuen, als:

Nr. G.	Name des Bürgerlichen	Wohnort	Nr. G.	Pfarre	Geb.	Anmerkung.
29	Math. Dzwirk	Neutsche	19	Mariafeld	1824	
53	Franz Svollek	Podgora	20	St. Veit	"	ohne Paß mit Wander- buch
59	Anton Arze	Unterschischka	32	Maria Verküni- gung	"	
63	Matthäus Wolf	Bresie	25	Dobrova		
74	Alois Fink	Brunndorf	49	Igg	1825	
85	Stephan Möglitsch	Strahomer	4	"	"	
112	Joh. Klemenzhizh	Weutsche	16	Mariafeld	"	
116	Johann Kokolle	Laase	1	St. Helena	"	
139	Georg Behounig	Obersniza	20	Zeyer	"	
141	Valentin Weber	Untersniza	16	"	"	
180	Johann Hribar	Brunndorf	37	Igg	1826	
201	Joseph Schiuk	Iggdorf	12	"	"	
202	Math. Jappel	"	22	"	"	
214	Matthäus Weßlai	Piauzbüchel	21	"	"	
229	Jacob Brodnig	Schelimle	16	Schelimle	"	
274	Johann Dinnig	Salloch	27	Mariafeld	"	
278	Valentin Doutsch	Sneberje	3	"	"	
285	Johann Papesch	Podgrad	19	Lustthal	"	
309	Andreas Peterzell	Musse	33	St. Peter	"	
342	Primus Savaschnig	Suetje	9	Zeyer	"	
345	Johann Novinz	Obersniza	23	"	"	
405	Mathias Brechelnik	Preschgain	1	St. Veit	"	
409	Franz Podwies	Unterschischka	6	Maria Verküni- gung	"	
416	Georg Schidan	"	68	"	"	
421	Anton Kunovar recte Kummer	Waitsch	19	"	"	
435	Johann Kosamernig	Strenskavaß	12	Dobrova	"	
459	Jacob Bivan	Brunndorf	88	Igg	1823	
471	Carl Kastelic	Sella bei Panze	2	Lipoglou	"	
474	Sebastian Schabjet	Sostru	13	Sostru	"	
481	Joseph Knos	Podgrad	12	Lustthal	"	
507	Martin Okschlar	Schlebe	12	Prebla	"	
512	Johann Tessicha	Pollane	8	St. Veit	"	

aufgesordert, sich binnen sechs Wochen so gewiß hieher zu stellen, als sie widrigens nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

3. 1383. (2)

**Die Coliseums = Gasthaus = Localitäten in Laibach,**  
 mit Inbegriff eines schönen, breiten und langen Corridors nebst mehreren  
 Terrassen zur Aufstellung von Glastischen, werden sammt einem mit Bosqueten  
 angelegten Promenade-Garten, dann einem großen Tanzsaal sammt sei-  
 nen 3 Gallerien und 30 vollkommen eingerichteten Passagiers-Zimmern  
 verpachtet. Jene Oberkellner von Wien, oder großen Städten überhaupt,  
 welche mit guten Zeugnissen versehen, und wenigstens Zwei Tausend  
 Gulden C. M. im Vermögen besitzen, erhalten den Vorzug. Die erste  
 Eröffnung des großen Tanzsaales findet am 25. November d. J., dann  
 jene des neuen Gartens am 2. Mai 1847 statt.

Mit Ausnahme des Saales und der Passagier-Zimmer werden die  
 bereits fertigen Localitäten bis ersten Mai 1847 zinsfrei überlassen.

Der nähern Bedingungen wegen beliebe man sich an den unterzeich-  
 neten Eigenthümer, entweder persönlich oder in frankirten Briefen zu wenden.

**Jos. Ben. Withalm,**  
 Inhaber der Coliseen zu Graz und Laibach.

3. 1381. (2)

### K u n d m a c h u n g .

Mädchen, welche den Schulunterricht  
 oder sonst irgend eine Ausbildung in Laibach  
 zu erhalten wünschen, werden bei einer acht-  
 baren Familie in der Stadt gegen billige Be-  
 dingnisse auf Kost und Quartier aufzunehmen  
 gesucht.

Aeltern, Wurmünder, oder jene, welchen  
 die Jugend zur Pflege überlassen ist, werden  
 ersucht, des Nähern wegen sich am alten  
 Markte Nr. 159 im ersten Stocke diesfalls  
 gefälligst anzufragen.

Laibach am 28. August 1846.

### Literarische Anzeigen,

Bei  
**IGN. AL. EDL. V. KLEINMAYR,**  
 Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in  
 Laibach, am Congressplatze,  
 ist so eben angekommen und zu haben:  
 Berg, Fried., die verwaiste Christenheit  
 am Grabe ihres Oberhirten, Papst Gregor XVI.  
 brosch. 1846, nebst Biographie und wohlgetroffenem  
 Bildniß des heil. Waters, 6 Kr.

— — die beglückte Christenheit an ih-  
 ren neu erwählten Oberhirten Papst Pius IX.  
 Nebst dessen Wahl zum heil. Stuhle, Lebensbeschrei-  
 bung, Regierungsantritt, Bildniß und Chronologie  
 der Päpste, von Petrus bis Pius IX., broschir.  
 1846, 6 Kr.

Der Triumph des heil. Stuhls und der  
 Kirche, oder Bekämpfung u. Widerlegung der An-  
 griffe des Neuern mit ihren eigenen Waffen durch  
 Dr. Mauro Cappellari, Camaldulenser-Mönch  
 weil. Seiner Heiligkeit Papst Gregor des XVI. 2  
 Thle., mit dem wohlgetroffenen Bildniß des heil.  
 Waters, 48 Kr.

Papstwahl, (die). Eine Beschreibung u.  
 Abbildung der Gebräuche und Feierlichkeiten bei Er-  
 sedigung und Wiederbesitzung des päpstlichen Stuh-  
 les. Nebst einer Chronologie der römischen Päpste.  
 7. Aufl. mit 20 Kupfern. Augsb. 1846, brosch.,  
 48 Kr.

Ferner ist daselbst zu haben:

### A r c h i v

für  
**Civil- und Justizpflege,**  
 politische- und cameralistische  
 Amtsverwaltung  
 in den  
 deutschen, böhmischen, gallizischen und un-  
 garischen Provinzen  
 des  
 österreichischen Kaiserstaates.

Herausgegeben von  
**Franz J. Schopf,**  
 Mitglied mehr. gelehrt. Gesellschaften.

Neue Folge, Erster Band. Preis 1 fl. 20 Kr.  
 E. M. Graz. 1816.

(c) 1881. E

# Einladung zur Pránumeration auf eine neue Unterhaltungs-Bibliothek, unter dem Titel: **Belletristisches Lese-Cabinet**

der  
neuesten und vorzüglichsten Romane aller Nationen  
in sorgfältigen Uebersetzungen.  
Herausgegeben von  
**Dr. Hermann Meynert.**

Die deutsche Lesewelt erfreut sich des Vorzuges, in steter Kenntniß mit den Geistesproducten aller gebildeten Nationen durch zahlreiche Uebersetzungen zu stehen. Leider beobachten jedoch die Unternehmern der selben selten die nöthige Auswahl, blindlings wird alles Neue oft nur bloß nach dem zweideutigen Klang eines ephemeren Namens aufgegriffen und kaum vorher gelesen, um zu prüfen, ob es auch die Ehre der Uebertragung verdiente und lohne. Daher jene Masse schaler, nichts bedeutender, oder wohl gar Sitte und Geschmack verlehnender Sammlungen von Romanen, mit denen gebildeten, geistreichen Unterhaltung suchenden Lesern nicht gedient seyn kann. Auch werden bei denselben, um die niedrigsten Preise zu ermöglichen, nur zu oft das geringste Papier, die kleinste Schrift und ein unreiner Druck angewendet, welcher, schwachen Augen unleserlich, gute bei längerem Gebrauch mit Verderben bedroht. Diese beiden Rücksichten bestimmen uns nun, die vielen bestehenden derartigen Sammlungen noch mit einer neuen unter obigem Titel zu vermehren. Sie wird sich dadurch auszeichnen, daß sie:

- I. Nur die **neuesten** oder **gelungensten** Werke der beliebtesten Schriftsteller, oder solcher, umfassen soll, deren wertvolle Leistungen allgemein bekannt zu werden verdienen und deren Uebersetzung nur bewährte Sprachkennere besorgen. Indem die Redaction dieser Sammlung der, sowohl als gediegener Kritiker, wie als ausgezeichneter Novellendichter allgemein anerkannte, Herr Dr. Hermann Meynert übernahm, glauben wir genügende Bürgschaft zu geben, daß hier nur das Beste, Würdigste und Interessanteste erwartet werden dürfe.
- II. Soll sich unsere Sammlung durch ein größeres, das beliebte Brüsseler Taschenformat, eine kräftige, jedem Auge wohlthuende Schrift, durch weißes und starkes Maschinenpapier und reinen Druck auszeichnen und der Ausstattung nach zur Verzierung jeder Büchersammlung geeignet seyn.
- III. Bieten wir unser »Belletristisches Lese-Cabinet« zu einem geringen Preise an, daß dieselbe kaum das monatliche Abonnement einer Leibbibliothek erreicht und man um diese unmerkliche allmäßige Ausgabe nach und nach die ausgezeichneten Unterhaltungsschriften erhält, mit denen man nach eigenem Gebrauch auch noch seinen Bekannten vergnügte Stunden gewähren kann.

Wir fügen dieser Bezeichnung unseres Strebens die Bedingungen bei, welche wir für unser »Belletristisches Lese-Cabinet« festgestellt haben.

1. Es erscheint dasselbe in wöchentlichen Lieferungen, von denen jeden Donnerstag eine neue ausgegeben wird.
2. Jede Lieferung wird aus sechs Druckbogen bestehen und in netten Umschlag geheftet seyn.
3. Eine solche Lieferung kostet nur **12 Kreuzer!** Wir verbinden uns vorerst zu 24 Lieferungen. Bei Empfang der ersten Lieferung pränumerirt man gleich auf die 24. voraus und sind demnach 24 kr. zu entrichten.
4. Wer auf 24 Lieferungen voraus pränumeriren will, hat dafür nur **4 fl.** zu erlegen, und alle Buchhandlungen der Monarchie sind in den Stand gesetzt, diese 24 Lieferungen zu einem so unglaublichen billigen Preise liefern zu können. Dieser gerin gere Pränumerations-Preis hört mit Erscheinung der **10.** Lieferung auf, und von da an wird nur der Preis von **12 kr.** für jede Lieferung fortbestehen.

Wir beginnen mit dem jüngst erschienenen trefflichen Gemälde aus dem ungarischen Volksleben, unter dem Titel:

## **D e r D o r f n o t ä r .**

Aus dem Ungarischen des  
**Freiherrn Joseph Eötvös,**  
übersetzt von

**Johann Grafen Mailáth.**

Der »Dorfnotär« wird 12 Lieferungen des Lese-Cabinets ausfüllen; hierauf wird **Scouplet's** höchst interessanter Roman: »Die Gräfin Montion« folgen. 7 Lieferungen sind bereits erschienen und zu bekommen:

**bei J. GIONTINI in Laibach.**